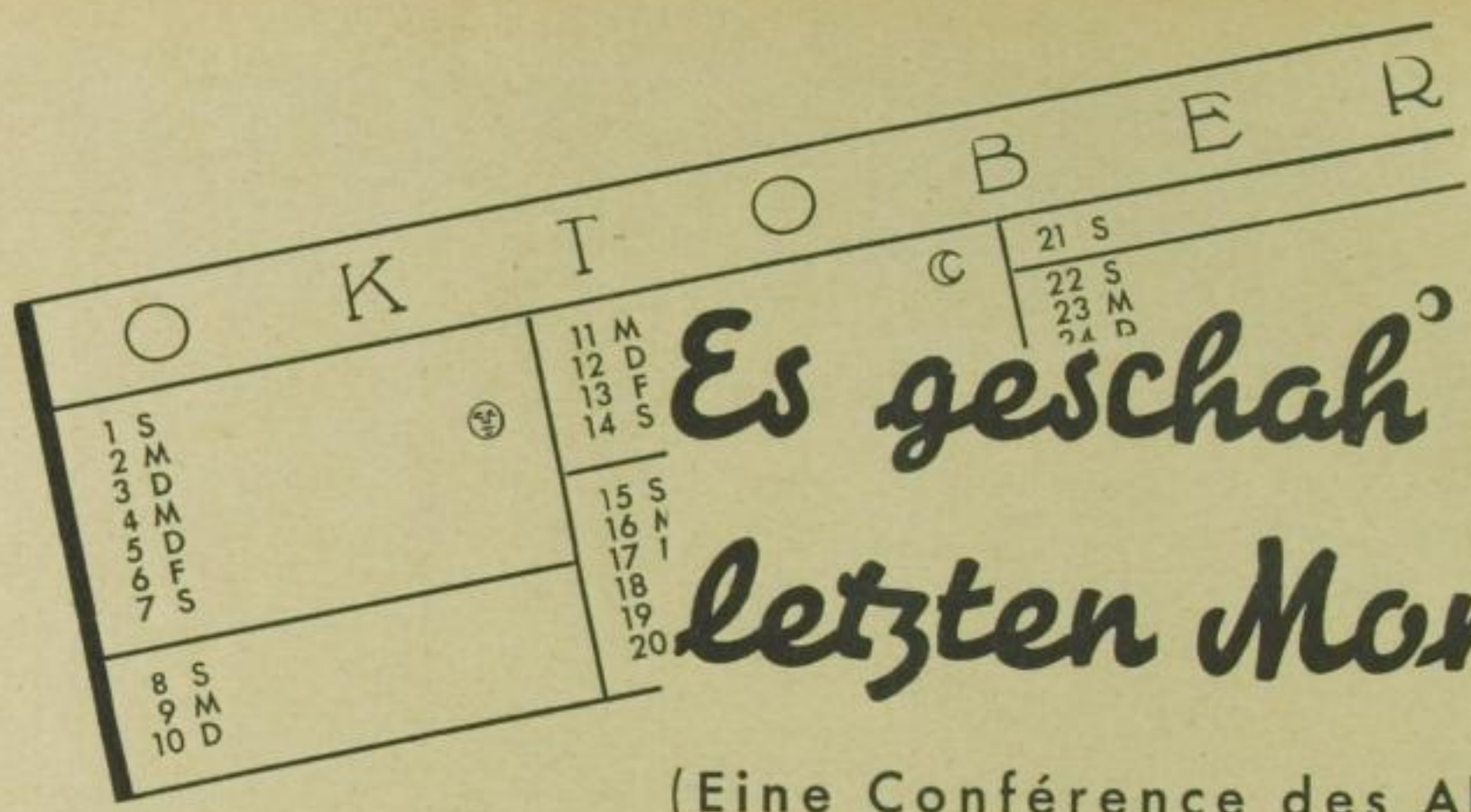

Es geschah im letzten Monat

(Eine Conférence des Alltags)

In dieser glücklichen Zeit der Umschichtung aller Werte und Unwerte sind uns mancherlei Dinge abhanden gekommen, denen man keine Träne nachzuweinen braucht. Zum Beispiel die Schönheitskonkurrenzen. Sie haben nicht nur bei uns aufgehört — auch in der ganzen anderen Welt hat man den Geschmack daran verloren. Offenbar nimmt man neuerdings zu derartigen Wettstreiten den Standpunkt ein, den einst der Schah von Persien über Pferderennen äußerte: „Welches von meinen Pferden am schnellsten ist," sagte er, „das weiß ich. Und welches von fremden Pferden am schnellsten ist, interessiert mich nicht." So dürften wohl auch die Schönheitskonkurrenzen — dem Milieu der Scheinwerfer, Badeanzüge und Manager entrückt — wieder in den Kreis privatester Vorgänge zurückgekehrt sein.

Und wenn ich hier doch noch von einer Schönheitskonkurrenz berichte, so geschieht es, weil sie gewissermaßen den Schlußpunkt unter die ganze Entwicklung setzt. Es handelt sich um die Schönheitskönigin vom Tanganjika-See.

Jawohl, um eine Schwarze.

*

Man erinnert sich, daß O'Neill ein Theaterstück über einen Neger schrieb, der aus Amerika nach Afrika zurückkehrte und dort wahnsinnig wurde. Nun, Josua Jackson, der im vorigen Jahre die nur teilweise gastlichen Gefilde Amerikas verließ und nach Ostafrika zurückkehrte, wurde keineswegs wahnsinnig, sondern begann mit seinen weniger erfahrenen Landsleuten Geschäfte zu machen. Geschäfte, wie er sie in Bronx gelernt hatte. Es fiel ihm auf, daß die Europäer seit Jahrhunderten gute Geschäfte gemacht hatten, indem sie die Eitelkeit der Neger ausnutzten, daß aber — welch fundamentale Erkenntnis! — noch niemand an die Negerinnen gedacht hatte! Diesem Übel beschloß Jackson abzuhelfen. Und so veranstaltete er vor kurzem die erste Modenschau und Schönheitskonkurrenz von Ostafrika. Alle Stämme wurden eingeladen, ihre schönsten Frauen zu schicken. Von weither rückten die schwarzen Kinder des Tanganjika-Sees an. Josua Jackson machte ihnen zunächst klar, daß sie nur dann

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id35071417X-19330200/14 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG Universität Erfurt